

Institut f. Zeitgeschichte  
München  
ARCHIV  
2336/59

OFFICE OF CHIEF OF COUNSEL FOR WAR CRIMES  
APO 696-A U.S. Army

Evidence Division

ATTORNEY'S REQUEST FOR INTERROGATION  
(Submit in Duplicate to Room 194)

INDEX NO. 924 DATE 31 Mar 47

1. Interrogatee's NAME SCHWARZE, WILHELM H.

2. Desired information:  
(Overall purpose of interrogation: State briefly suggested lines of questions,

WITH SD IN RUSSIA

3. References for briefing:
- (a) Documents \_\_\_\_\_  
(attach if available)
  - (b) S.E.A. \_\_\_\_\_  
(attach)
  - (c) Case 1 (testimony or previous interrogations)
  - (d) Others

(use reverse side of sheet if necessary)

DO NOT FILL IN  
INTERROGATOR: 83

SIGNATURE [Signature]  
WALTON & GLANCY  
DIVISION 85

Mr. Fred Kaufman

RESTRICTED

OFFICE OF U.S. CHIEF OF COUNSEL FOR WAR CRIMES  
APO 996-A  
EVIDENCE DIVISION  
INTERROGATION BRANCH

401

INTERROGATION SUMMARY NO. 2360

Interrogation of : Wilhelm Hermann SCHWARZE, Kriminalsekretar  
und Hauptscharfuhrer - Index No. 994-B  
Interrogated by : Mr. Wartenberg, 2 June 1947, Nuremberg  
Division & Att'y : SS - Messrs. Walton & Glancy  
Compiled by : H.E. Weinberger

PRISONS MENTIONED:

RAPP, Albert - Obersturmbannfuhrer, SO Kommando 7 A (p.1)  
FROELICH - RAPP's representatives ( p. 3)  
RENAU - " " ( p. 3)

SUMMARY

Wilhelm Hermann SCHWARZE was active with Kommando 7 A from the end of February 1942 or the beginning of March 1942 until April 1943. SCHWARZE had activated, among the Russian population of the area, a criminal police organization, which collaborated with the Germans. Kommando 7 A at that time was commanded by Obersturmbannfuhrer Albert RAPP, who was represented usually by the senior officer of the unit. When RAPP was hospitalized, RENAU was his representative. A unit like Kommando 7 A had a strength of about 60, 80 or even 100 men. Members of the Ordnungspolizei were not among the members of a Kommando, subject asserts.

DISTRIBUTION:

General Taylor	1	Mr. Thayer	20
Mr. Ervin	1	Mr. Lyon	3
Mr. LaFollette	1	Mr. Levy	8
Mr. Raugust	1	Mr. Rapp	2
Mr. DuBois	1	WD, G-2	1
Dr. Kommer	1	Library of Congress	2
Mr. Dreyer	1	German War Doc.Proj.	2
Mr. Adams	1	Library	1
Mr. J. Kaufman	1	Each Division	8
Mrs. Uiberall	1		

RESTRICTED

*RW*

Interrogation Nr. 994-B

V e r n e h m u n g des Wilhelm, Hermann,  
SCHWARZE, Kriminalsekretaer,  
auf Veranlassung von Mr. Glancy & Mr. Walton,  
SS-Division.  
durch Mr. Wartenberg  
am 2. 6. 47, 14.00 bis 15.00 Uhr.  
Stenotypistin: Emmy Ziegelhoefer.

1. Fr. Sind Sie derselbe SCHWARZE, den ich schon einmal unter Eid ver-  
nommen haben ? Ich mache Sie darauf aufaerksam, dass Sie sich  
weiterhin unter Eid befinden.  
A. Jawohl.
2. Fr. Von wann bis wann waren Sie bei Kommando 7 A ?  
A. Von Ende Februar oder Anfang Maerz 1942, ich bin um diesen Zeit-  
punkt von zu Hause weggefahren, bis April 1943.
3. Fr. Und Sie hatten die Kripo dort unter sich, ja ?  
A. Innerhalb des Kommandos ? Nein. Ich hatte eine Kriminalpolizei  
innerhalb der Russen, der Einheimischen, aufgestellt. Fuer diese  
Zwecke, wo Sie mir sagten, damals Amt 5, waren so viele Krim.  
Beante wie Kriminalkommissare und Krim. Sekretaere vorhanden.
4. Fr. Unter wem haben Sie gearbeitet ?  
A. Selbstaeendig.
5. Fr. SCHWARZE, die Einsatzgruppe und Kommandos hatte eine gewisse  
Organisation. Wir haben 7 A. Ist das Kommando unter Ihrer Zeit  
unter RAPP, Obersturmbannfuehrer. Vorname ?  
A. Albrecht. Albert
6. Fr. Wer Vertreter ?

-2-

Ich nannte Ihnen neulich FROEHLICH oder so aehnlich. Diese Stellung wechselte aber staendig und der Vertreter war meistens der Dienstaelteste.

7.Fr. Leiter I ?

A. Kann ich Ihnen nicht sagen, ich habe mich nie um die Organisation gekuennert.

8.Fr. Die Organisation kennen Sie als solche nicht ?

A. Innerhalb des Reiches schon, aber nicht im Kommando.

9.Fr. Mich interessieren die Personen.

A. Das weiss ich nicht.

10.Fr. Wieviel Exekutionen sind waehrend dieser Zeit vorgekommen ?

A. Weiss ich nicht.

11.Fr. Sind welche vorgekommen ?

A. Weiss ich nicht.

12.Fr. Waren Sie bei einer anwesend ?

A. Nein, dann muesste ich ja wissen, ob Exekutionen vorgekommen sind.

13.Fr. Es sind waehrend Ihrer Zeit eine Masse Exekutionen vorgekommen und ich kann es nicht verstehen, dass Sie davon gar keine Ahnung haben. Wann sind Sie hingekommen ?

A. Ich bin zum Kommando gestossen Anfang oder Mitte April. Ich bin von meiner Dienststelle weggefahren und laengere Zeit, ungefaehr 14 Tage, in SMOLENSK geblieben, da ich keine Fahrgelegenheit hatte. Dann bin ich zum Kommando gekommen und nach einigen Tagen diese Aufgabe uebernommen.

14.Fr. Wann ist RAPP weggegangen von dem Kommando ?

A. Das weiss ich nicht. Er hatte Erfrierungen an den Haenden und ist

-3-

-3-

noch dagewesen, als RENUAU da war. RENUAU hatte dann die Vertretung und RAPP war in Lazarett. Das letzte Mal habe ich ihn gesehen oder gesprochen Anfang April.

15.Fr. Nicht später in BERLIN wieder gesehen?

A. Nein, ich bin nach Heese sofort gefahren.

16.Fr. Sehen Sie, während 16. und 31. Mai, also 2 Wochen, sind in diesem Kommando unter RAPP <sup>1557</sup> ~~1557~~ Exekutionen vorgekommen, wir haben es hier aufgrund Bericht von RAPP, der nach BERLIN gegangen ist. Nun, wieviel Mann waren in so einem Kommando?

A. Schätzungsgewise 60, 80 nach 100 Mann.

17.Fr. Normalerweise zwischen 60 und 80?

A. Ja.

18.Fr. Sie waren doch dort in einer führenden Position. Wenn Sie nun zum Beispiel meine Stellung inne hatten und Sie wissen, dass von einer Einheit rd. 1600 Leute ungebracht worden sind aufgrund Berichte von RSHA BERLIN, die authentisch sind, und wenn jemand zu Ihnen sagt von dieser Einheit, ich habe davon nichts gewusst, wie würden Sie sich ~~verhalten~~ verhalten?

A. Ja, das kommt auf die Umstände an, wie er beschäftigt war.

19.Fr. Ich weisse auch, wie die Exekutionen stattgefunden haben. Ich weiss nicht, wie in 7 A, aber ich kenne hunderte von Massensexekutionen. Wir haben eine ganze Menge von Einsatzleuten unten und es ist unsere Aufgabe, sich mit den Leuten zu unterhalten, besonders Kommandoführer, da sie das ganze Kommando ohne Ausnahme bei sich hatten und die schießende Truppe alle Stunde durch andere abgelöst wurde und da einem Menschen nicht zu viel zugemutet werden konnte, wurde das ganze

-4-

Kommando genommen. Man kann aufgrund dieser Sache evtl. gewisse Aueckschluesse ziehen und ich bin jetzt in einer Position, dass ich gewisse Aueckschluesse ziehe. 7 A hat viel gemordet und Sie waren bei diesem Kommando. Es ist moeglich, dass Sie nicht mitgeschossen und nicht zum Exekutionekommando gehoert haben, aber, wenn Sie sagen, Sie wissen nichts, das glaube ich nicht.

20. Fr. Wenn ich auch etwas sagen darf, dann sage ich Ihnen, RAPP hat den Streifen der 9. Armees. Er hatte das ganze Kommando aufgeteilt in kleine Truppen, die ungefaehr 20 km entfernt waren und es war praktisch unmoeglich, dass bei Exekutionen das ganze Kommando zusammen gezogen werden konnte.

21. Fr. Vielleicht zu anderen Zeiten. Ich bin auch nicht der Auecht, dass Sie an Exekutionen teilgenommen haben, aber ich glaube Ihnen nicht, dass Sie dort unten keine Exekution kennen.

22. Fr. RAPP sagte einmal zu mir, nehmen Sie uebernehmen den Auftrag, hier eine Polizei aufzustellen. Sie haben das und das zur Verfuegung. Ueberlegen Sie sich genau, wie Sie das machen wollen und halten Sie mir nach zwei Tagen einen kleinen Vortrag darueber. Gut, ich machte mir einen Plan, versetzte mich in das Milieu der Leute und trug ihn das vor. Er sagte dann, hier haben Sie ein Fahrzeug, Dolmetscher, Kraftfahrer und fahren Sie los. Den Plan ueberlasse ich Ihnen, wie Sie vorgehen wollen. Ich bin dann in den Bezirken, das sind kleinere Ortschaften und Doerfer, die zu einem Bezirk zusammengezogen wurden und einen Bezirksbuergemeister unterstanden, eingesetzt worden und habe dort einen Bezirkspolizeimeister eingesetzt. Der hat mir Leute vorgeschlagen und ich habe alles mit dem Bezirksbuergemeister ueberprueft und befunden, ob er sich dazu

-4-

eignet. Ich war durch diese Taetigkeit so gut wie nicht beim Kommando. Ich war immer 3 bis 5 Tage weg, kam zurueck, uebernachtete, machte einen kurzen Bericht und habe wieder einen Plan gemacht und bin dann wieder weitergefahren.

23.Fr. Hier lese ich etwas vor : Vor Ihrer Zeit wurden nun in KIEW 40 Personen festgenommen und ungebracht. In MINKA Juden festgenommen und 996 Exekutionen vorgenommen. Dann Reinigungsaktion in den Doerrern, gibt 12 Personen ungebracht, total 1011. Es gab da eine ganze Menge vor Ihrer Zeit, aber auch eine Menge nun da, die sich zu Ihrer Zeit beschaeftigten. Nun die Sache ist einfach. Ich stelle Sie vor die Alternative und Sie sagen mir etwas ueber die Sachen oder wir setzen uns mit dem Russen in Verbindung und stellen Sie zur Verfuegung.

A. Ich beziehe mich auf den Eid und wenn ich sagen wuerde, ich weiss von 20 Exekutionen, dann sage ich die Unwahrheit. Ich bin selbst 20 Jahre Polizeibeamter gewesen und weiss was das bedeutet.

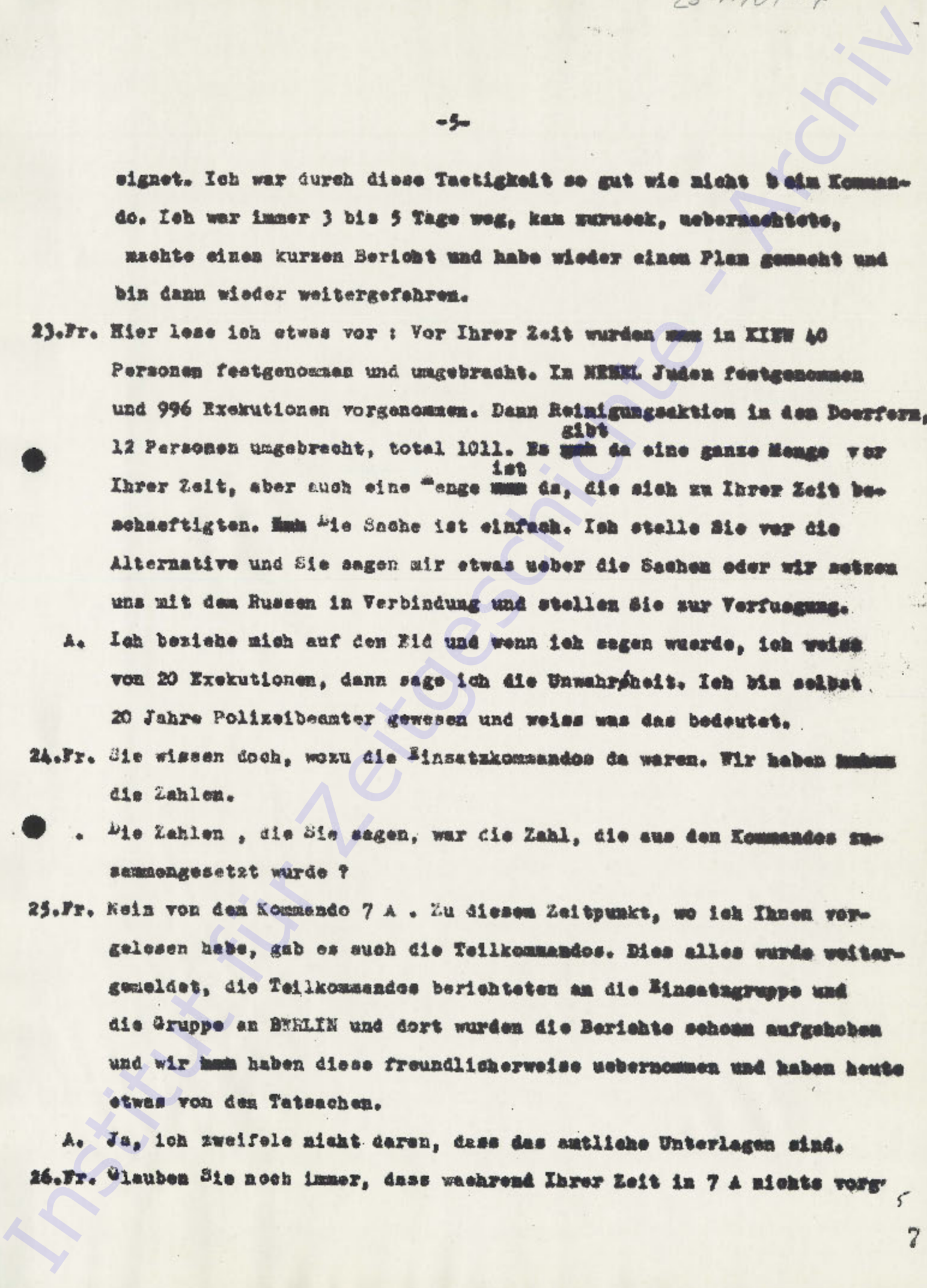
24.Fr. Sie wissen doch, wozu die Einsatzkommandos da waren. Wir haben nun die Zahlen.

. Die Zahlen , die Sie sagen, war die Zahl, die aus den Kommandos zusammengesetzt wurde ?

25.Fr. Nein von dem Kommando 7 A . Zu diesem Zeitpunkt, wo ich Ihnen vorgelesen habe, gab es auch die Teilkommandos. Dies alles wurde weitergemeldet, die Teilkommandos berichteten an die Einsatzgruppe und die Gruppe an BERLIN und dort wurden die Berichte schon aufgehoben und wir nun haben diese freundlicherweise uebernommen und haben heute etwas von den Tatsachen.

A. Ja, ich zweifelle nicht daran, dass das antliche Unterlagen sind.

26.Fr. Glauben Sie noch immer, dass waehrend Ihrer Zeit in 7 A nichts vorg



kommen ist ?

A. Ich habe Ihnen schon damals gesagt, dass ich nicht ja oder nein sagen kann.

27. Fr. Sie brauchen nur zu sagen, dass Sie von keiner einzigen Exekution etwas wissen.

A. Ich habe schon von einzelnen ~~Massen~~<sup>Exekutionen</sup> gehort, wenn Kameraden davon gesprochen haben. Ich moechte eines sagen, dass bei dem Kommando eine Truppe Waffen-SS war, ob die es gemacht haben, weiss ich nicht, weil ich nicht mit ihnen zusammenkam. Ich bin nur mit meinen Leuten, von der Kripo usw. in meinem Dienstgrad zusammengekommen.

28. Fr. Ihr Dienstgrad ?

A. Hauptscharfuehrerabzeichen. Es ist darueber ofters ein Wort gefallen, aber nie ueber grosse Massenexekutionen. Nun bin ich mit der Geheimen Feldpolizei auch zusammengekommen und die Gespraechе sind alle etwas verwischt. Man hat da einmal etwas gehoert und da einmal etwas. Irgendeinen speziellen Fall, dass ich mich mit Schulz oder Mueller unterhalten, <sup>habe</sup> dass das und das vorgekommen ist, weiss ich nicht.

29. Fr. Nun, da sind so schoene Massenexekutionen vorgekommen, da muessen wir noch etwas warten, bis wir noch mehr Material bekommen. Gerade die Kripo-Leute waren oft mit anderen Sachen beschaeftigt.

A. Ich glaube SD.

30. Fr. Ja, auch SD aber andere, die Kripo machte Berichte fuer die Staatspolizei.

A. Ich kann mich entsinnen, dass die ~~Massen~~<sup>Kripo</sup> Vernehmungen gemacht hat. Das waren Leute von der Kripo, nicht von der Gestapo.



nhan

-7-

31. Fr. Ich meine diese Exekutionen, die damals stattgefunden haben, muessen Ihnen doch einigermaßen bekannt geworden sein?

A. Darf ich folgendes erzählen: Der Mann, von dem ich spreche, ist schon tot, es war SCHUMANN und war in Einsatzgruppe C oder D. Er ist nach Hause gekommen im Herbst wegen Krankheit und hat sich mit mir unterhalten. Er schilderte mir alles, wie es bei Exekutionen zugegangen war. Ich habe mir das mal angehört und ihm gesagt: Es ist bitter, dass Leute von der Kripo mit herangezogen werden, aber noch bitterer, dass ein Kamerad von der Kripo das anderen erzählt. Ich sagte ihm noch, da kennst Du Dich schüssen und wenn ich bei diesen Exekutionen dabei gewesen wäre, glauben Sie, ich hätte irgendjemand davon etwas gesagt? Ob nun meine Kameraden auch so gedacht haben, weiss ich nicht, ich nehme es aber an. Wir sind nicht zusammengekommen, um uns ueber Erschliessungen zu unterhalten, sondern haben lieber eine Flasche Schnaps zusammen getrunken.

32. Fr. Nehmen Sie an, Sie sind mit Kameraden zusammen, mit einer Flasche Schnaps vielleicht und Sie werden das Bild von der Erschiessung, die Sie durchgeführt haben, nicht los. Es gibt Leute mit weichen Gemüt. - Sie sehen die Leute aus den Massengrabern vor sich, besonders bei den Methoden, die angewandt wurden, - Die Leute knieten an dem Grabenrand knieten, sind in den Ruscken geschossen worden, damit sie gleich in das Grab hereinfallen, aber dies war doch nicht immer der Fall, denn der Schuss war nicht immer tödend und es war dann unter den Leichen noch ein Lebendiger - wenn er das alles gesehen hat, denkt er an alles. Er sitzt da mit

-8-

seinen Kameraden und will es nicht erzählen. Da faengt ein Kamerad an, und fragt ihn, was ist los mit Dir? Da faengt er an und erzahlt es, was bei den Masseneraktionen vorgekommen ist. Wissen Sie wo KIEW ist?

A. Ja.

33. Fr. Raten Sie, wieviel Menschen innerhalb von 2 Tagen erschossen worden sind, schatzen Sie es einmal hoch!

A. In welcher Jahreszeit?

Fr. 29. und 30. September 1941.

A. Beim Vornarsch? Nach den Zahlen, die Sie mir geschildert haben, Sie sagten in 14 Tagen 1600 Leute.

35. Fr. 33671.

A. In KIEW? Das ist ausgeschlossen, da musste eine ganze Kompanie mit-herangezogen worden sein.

36. Fr. SD und 2 Pol. Regimenter.

A. 33000 Menschen? Das ist die Bevoelkerung einer mittleren Stadt. Das kann ich mir nicht vorstellen.

37. Fr. Das ist gewesen!

A. Nein.

38. Fr. Sagen Sie, Sie koennen sich das nicht vorstellen?

A. Sie werden mir zumuten, dass ich als Kriminalbeamter etwas <sup>et</sup> weiterblickend <sup>er</sup> bin, aber das ist ausgeschlossen.

39. Fr. Ich werde Ihnen etwas vorlesen: In KIEW sind am 29. und 30. September 33771 Juden hingerichtet worden, durch Mitwirkung einer SD-Einheit, des Gruppenstabs und 2 Polizeiregimentern. Das ist ein authentischer Bericht, wo das Original in BERLIN ist und die Fotokopie in Nuernberg.

A. Nein, das kann ich nicht glauben.

40. Fr. Die Bewußtlichen sind auch vorhanden und die Leute, die mitgemacht haben, sagten bereits jawohl. Ich unterhalte mich mit einer ganzen Menge Leute. Die Hauptaufgabe der Einsatzgruppen ist, ~~den~~ Juden umzubringen und wir kommen zu dem Punkt, dass die Zahl nicht zu hoch ist. Aber wenn sie sich mit solchen Leuten ständig unterhalten, dann finden Sie plötzlich einen, der sagt, dass er bei solch einer ~~Einheit~~ Einheit war, aber nicht weise, dass die Einheit so etwas gemacht hat.

A. Das glaube ich Ihnen gerne.

41. Fr. Ich bin ja kein Kriminalbeamter, aber das kommt einem immer komisch vor. Die Mitwirkung ist nicht immer massgeblich, aber die Kenntnis von 60 bis 80 Mann, davon gehen ab/ die Führer, die Unterführer, die Mannschaften der Ord.Pol. und die Mannschaften der Waffen-SS.

A. Bei uns waren Ord.Pol. Leute nicht dabei.

42. Fr. Habt Ihr keine Ordnungspolizei gehabt. Es war aber eine Abteilung Ordnungspolizei der Einsatzgruppe B zugeteilt, vielleicht hat Ihr Kommando mehr SS-Leute gehabt, aber jedenfalls dieser Kreis, fuer den die Sache in Frage kommt, ist ziemlich klein. Die Einsatzgruppen sind uns heute nichts Neues mehr und wie lange waren Sie dabei?

A. Knapp ein Jahr.

43. Fr. Und während dieser Zeit keine Kenntnis von einer Massenerschütung?

A. Von einer Massenerschütung habe ich keine Kenntnis. Sie koennen mir die Hände abhacken oder mich 10 bis 15 Jahre einsperren, ich weisse nichts.

44. Fr. Ich bin nicht der Mann, der Leute einzusperrn hat, da gibt es noch

-10-

Gerichte, die darüber zu entscheiden haben.

45. Fr. Waren Sie bei der SD ?

A. Nein.

46. Fr. Waffen-SS ?

A. Nein.

47. Fr. SA ?

A. Nein.

Fr. Kripo ?

A. Ja, Kriminalsekretär.

49. Fr. Gestapo ?

A. Nein.

50. Fr. Partei ?

A. Seit dem 1. Mai 1933.

51. Fr. Sehen Sie, aufgrund des 1. Nürnberger Urteils sind 2 Punkte gegen Sie.

A. Gegen was ?

52. Fr. Gegen SS .

A. Ich war nie dabei.

53. Fr. Aber Sie haben doch einen Angliederungsdienstgrad gehabt und dann die Parteizugewandrigkeit, ausserdem sind doch gewisse Organisation in Nürnberg vom 1. Internationalen Militärgericht als gewisse kriminelle Formationen behandelt worden.. SD und Gestapo bestimmt

A. Das weisse ich nicht, aber die Kripo war nicht dabei.

54. Fr. Und dann gibt es die schönen Spruchkammern und die können auch sagen : 10 Jahre.

A. Dann können wir es nicht ändern.

-11

-11-

Wir sind doch nicht zur Partei gegangen, weil wir einen Umsturz oder sonst was wollten, sondern es kam einer, der ein Programm hatte und dem schlossen wir uns an.

55. Fr. In welcher Partei waren Sie früher ?

A. 1925 bis 1926 im allgemeinen Gewerkschaftsbund und dann bin ich freiwillig und nicht gezwungen worden, in die Partei eingetreten.

56. Fr. Wir müssen dann eben noch etwas warten, bis wir Material bekommen.

---

398

RESTRICTED

OFFICE OF U.S. CHIEF OF COUNSEL FOR WAR CRIMES  
APO 696 A  
EVIDENCE DIVISION  
INTERROGATION BRANCH

INTERROGATION SUMMARY NO.2064.

Interrogation of : Wilhelm Hermann SCHWARZE, Kriminalsekretar - Index # 994 - A.  
Interrogated by : Mr. Wartenberg, 6 May 1947, Nuremberg.  
Division & Att'y : Ss - Mr. Walton & Mr. Clancy.  
Compiled by : H.E. Weinberger.

PERSONS MENTIONED

RAPP - SS Obersturmbannfuehrer (p.1)  
RENAU - SS Obersturmbannfuehrer (p.1)

SUMMARY

Wilhelm Hermann SCHWARZE entered the Thuringian Landespolizei in Jena on 1 November 1924. From 1 April 1935 to 26 May 1940 he was a member of the Kriminalpolizei in Jena. From the spring (February/March) of 1942 until the spring of 1943 he was assigned to Sonderkommando 7a of Einsatzgruppe B. The Kommando leader at that time was Obersturmbannfuehrer RAPP, who was later replaced by Obersturmbannfuehrer RENAU. SCHWARZE was head of the Kriminalpolizei (Leiter V) and his task was the consolidation of a criminal police department composed of Russians within Sonderkommando 7a.

The regions under subject's command were Rzhov, Olenina, Vyazna and Nemodugnig.

DISTRIBUTION:

General Taylor	1	Library (Rm. 307)	
Mr. Ervin	1	Library of Congress	1
Mr. LaFollette	1	German War Doc. Project	
Mr. Dreyer	1	Mr. Rapp	
Mr. DuBois	1	Each Division	
Mr. Raugust	1	Mr. Sprecher	
Dr. Kempner	1	Mr. Lyon	
WD. G-2	1	Mr. Thayer	1
Mr. J. Kaufman (Rm. 313)	1	Mr. Adams (Rm. 344)	1

RESTRICTED

*MW*

Interrogation - Nr. 994-A

Vernahme ~~von~~ *Winnwald* des Wilhelm, Hermann, SCHWARZE auf Veranlassung von Mr. Glancy & Mr. Walton, SS-Division. durch Mr. Wartenberg am 6. 5. 47, 10.30 - 11.00 Uhr. Stenotypistin: Emmy Ziegelhoefer.

Wilhelm, Herrmann SCHWARZE wurde vereidigt und gab die folgende Information unter Eid :

Geboren 9. Juli 1904 in OBLESHAUSEN, Kreis Weimar. Er besucht die Schule daselbst von 1911 bis 1919. Er lernte das Handwerk eines Tischlers, das er bis zum Jahre 1924 ausuebte. Am 1. 11. 1924 trat er der Thueringischen Landespolizei in JENA bei, die in den 30iger Jahren in die Schutzpolizei umgewandelt wurde. Vom 1. 4. 35 bis 26. 5. 40 gehoerte er der Kriminalpolizei JENA an. Vom Fruehjahr (Februar/Maerz) 1942 bis Fruehjahr 1943 war er zum Sonderkommando 7a der Einsatzgruppe B kommandiert. Kommandofuehrer war zu dieser Zeit Obersturmbannfuehrer RAPP, der spaeter von Obersturmbannfuehrer RENAU abgeloeest wurde. SCHWARZE war der Leiter der Kriminalpolizei (Leiter V) und seine Aufgabe war, die Zusammenstellung und Ueberwachung einer aus Russen gebildeten Kriminalpolizeiabteilung innerhalb des Sonderkommandos 7 a . Er trat der Partei am 1. 5. 1933 bei. Seine Mitgliedsnummer war 3089139. Obwohl SCHWARZE Kriminalsekretaer war, behauptet er, keinen SS-Angleichungsdienstgrad zu haben. Das Sonderkommando 7a arbeitete im Bereich der 9. Armee.

1.Fr. Umgrenzen Sie die Gegend unter Ihrem Kommando.

A. Unter 7 a RZHEV, OLENINA - VYARMA war dabei

RESTRICTED

-2-

2. Fr. Welche andere Orte lagen noch in dem Gebiet, die hier nicht drauf sind ?
- A. Ganz kleine Orte NOWODUGNIO
3. Fr. War STEIMLE noch da als Sie dort waren ?
- A. Nein, den Namen habe ich nur von Kameraden gehoert. Ich glaube er ging Dezember 1941 zurueck.
4. Fr. Entsinnen Sie sich des genauen Datums, wann Sie hingekommen sind ?
- A. Ich habe darueber schon nachgedacht, das kann Februar, Maerz gewesen sein, 1942. Das genaue Datum weiss ich nicht mehr.
5. Fr. Vom 16. bis 30. Maerz sind 1700 Exekutionen vorgekommen. Was sagen Sie dazu ?
- A. Davon kann ich nichts sagen, weil ich nichts weiss.
6. Fr. Kennen Sie BLUM ?
- A. Den Namen nach. Ich glaube, ich habe zwei Namen BLUM und BLUME kennengelernt. Bei der Truppe war noch einer ISSELHORST, ich glaube Vertreter von NAUMANN.
7. Fr. Wen kennen Sie noch von der Truppe ?
- A. Persoenlich kenne ich keinen. Ich kenne nur den Namen ISSELHORST.
8. Fr. Wo ist KLIMOFF ?
- A. Mir selbst nicht bekannt. Ich weiss auch gar nicht, wo es liegt.
9. Fr. Wie oft wurde von Exekutionen in der Gruppe gesprochen ?
- A. Beim Kommando so selten wie nur ueber so eine Sache gesprochen wurde. An einzelne Dinge kann ich mich nicht erinnern, ich weiss nur von Kameraden.



RESTRICTED

10. Fr. Ist irgendein Mitglied Ihrer Truppe unter V zu Absperrungen von Exekutionen herangezogen worden ?
- A. Wie ist das zu verstehen ?
11. Fr. Sie waren doch Leiter V ?
- A. Was verstehen Sie darunter ?
12. Fr. Kriminalpolizei ? Wer war der Geschwetzimmerleiter ?
- A. Dieser APPELMANN wohl. Er hat den Spass gemacht.
13. Fr. wenn Sie Berichte zu machen hatten, hatten Sie den Bericht in einer gewissen Zeit abzugeben oder von Fall zu Fall ?
- A. Ich habe die Berichte gemacht, wenn was zu berichten war ueber die Taetigkeit der russischen Kriminalpolizei, also von Fall zu Fall.
14. Fr. wieviel eigene Kriminalpolizei hatten Sie ?
- A. Das kann ich nicht sagen. Mir ist nur APPELMANN als Kriminalbeamter bekannt.
15. Fr. Sie hatten ausser den Russen keine Leute, die in diesen Angelegenheiten gearbeitet haben ? Wer hat in den Stabsangelegenheiten gearbeitet ?
- A. Das kann ich nicht sagen, wer die einzelnen Dinge geleitet hat, darum habe ich mich nicht gekuemert. Ich hatte nicht mit ihnen zu tun.
-